

## Jugendhaus Hohbuch/Schafstall

- Pestalozzistr. 79  
[www.jugendhaus-hohbuch.de](http://www.jugendhaus-hohbuch.de)
- Café, Saal, Gymnastikraum  
Veranstaltungsraum, Computerraum,  
Besprechungszimmer, Gruppenräume,  
Werkstatt, Proberaum, Kleinkindbereich
- insges. 2,50 Stellenanteile  
Jürgen Lehmann, Ramona Schwartz,  
Klaus Jenter (ab Januar 2014)



---

*„Das Jugendhaus Hohbuch wird ein Gästehaus für den Stadtteil sein,  
bei dem die Jugend die Gastgeberrolle einnimmt!“ \**

---

Das Jugendhaus Hohbuch fungiert nicht nur als reines Jugendhaus, sondern darüber hinaus auch als generationsübergreifende Begegnungsstätte im Stadtteil. Durch den ausgeprägten Gemeinwesenbezug wird sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Bürgerinnen und Bürgern eine hohe Akzeptanz des Hauses im Stadtteil geschaffen.

Der klassische offene Bereich ist für die Jugendlichen insgesamt fünf Tage, davon vier Tage unter der Woche und einen Tag am Wochenende, geöffnet. Dort haben die jungen Menschen u. a. die Möglichkeit, durch Kicker, Billard, Dart, verschiedene Brett- und Konsolenspiele ihre Fähigkeiten mit andern zu messen und die eigenen sozialen Kompetenzen zu stärken. Die Jugendlichen werden jedoch auch in eigenen Ideen und Wünschen unterstützt, sodass mit Hilfe der Mitarbeiter/-innen z.B. eine Halloweenparty oder ein Weihnachts-Adventskalender gemeinsam erarbeitet wurden. Darüber hinaus bietet das Jugendhaus jederzeit bedürfnisorientierte Angebote wie z.B. Turniere, Information sowie Beratung und Begleitung im Bereich der Lehrstellen- und Arbeitssuche an. Besonders interessant ist hier die Weiterentwicklung des Führerscheinprojektes zusammen mit dem Freundeskreis der Hohbuchgemeinde, das jungen, finanziell schwach gestellten Menschen den Weg zum Führerschein ebnen soll. Hier gilt es noch die optimale Begleitung auszutarieren.

Neben der Jugendarbeit fungiert das Jugendhaus als Begegnungsstätte. Dort werden verschiedene generationsübergreifende Begegnungsmöglichkeiten angeboten. Dazu gehören beispielsweise Veranstaltungen wie das Tisch-Kicker-Turnier, Kinderfasching, Kleinfeldturnier, Stadtteilstfest sowie einmal pro Monat ein Seniorentanz. Die hochattraktiven Räumlichkeiten werden darüber hinaus auch gerne von Bewohnern

des Stadtteils angemietet. Zusätzlich dazu beherbergt das Haus eine Kleinkindgruppe, eine Ausbildungsküche der BruderhausDiakonie, den Mittagstisch der Hohbuch-Schule, sowie verschiedene VHS-Kurse. Die Mitarbeiter/-innen des Hauses stehen der Besucherschaft jederzeit beratend, informierend und begleitend zur Seite. Hauptthemen sind hierbei vor allem Hilfestellung bei Bewerbungen bzw. Praktikums-Ausbildungsplatzsuche, sowie Beratung in allen Lebenslagen.

Das Jugendhaus ist technisch gesehen „up to date“ und passt sich an die modernen Bedürfnisse an, indem Informationen auf der Homepage übersichtlich und aktuell aufgeführt sind und Dokumente, bspw. Anmeldungen für verschiedenste Veranstaltungen, zum Download bereitstehen.

Der Kinderfasching ist eine feste Veranstaltung im Stadtteil. In bunter Atmosphäre feiern Kinder, Eltern und Großeltern gemeinsam die fünfte Jahreszeit.

Zum 20. Mal trafen sich 32 Teams und kickerten wieder einmal auf höchstem Niveau. Absolviert wurden insgesamt 85 Spiele mit rund 2500 Torschüssen.



**Kinderfasching**

**20. Tischkicker-Meisterschaft**

**- Hohbuch-Highlights -  
2013/2014**

**Kinderspielstadt  
Schafbuch**

**Stadtteilfest**



Im Jahr 2013 bestimmten 90 Kinder das Stadtleben. Der Bürgermeister hielt sein Wahlversprechen und eröffnete eine Strandbar.

Seit 1981 ein beliebtes Event im September für Bürgerinnen und Bürger jeglichen Alters aus dem Stadtteil.

## **1. Jahresschwerpunkte**

### **1.1 Integration der „Roller-Jugendlichen“ in den Jugendhausalltag**

Schon seit Ende des Jahres 2012 machte sich im Stadtteil eine Gruppe von Jugendlichen bemerkbar, die bevorzugt mit ihren Rollern unterwegs sind. Sie fielen hauptsächlich durch Feiern und „Vermüllung“ auf. Mit Unterstützung der Mobilien Jugendarbeit Hohbuch konnte diese Gruppe an das Jugendhaus herangeführt werden.

Die Aufgabe der Mitarbeiter/-innen des Jugendhauses bestand und besteht nun darin, diese Jugendlichen dauerhaft an das Haus zu binden. Dies konnte zu einem gewissen Grad erreicht werden. Eine Schwierigkeit bestand jedoch darin, dass es innerhalb der Gruppe Zerwürfnisse gab, die dazu führten, dass die Gruppe auseinandergebrochen ist. Mittlerweile hat sich die Großgruppe in mehrere kleine Grüppchen gespalten, die sich jedoch regelmäßig am Jugendhaus treffen und sich gegenseitig nicht beeinträchtigen. Da wir noch keinen vertieften Zugang zu dieser Gruppe hatten und sich die Konflikte außerhalb des Hauses entzündeten, konnten wir hier nicht intervenieren. Über das Jahr hinweg ist es den Mitarbeiter/-innen des Jugendhauses gelungen, zu vielen der Jugendlichen Kontakt aufzubauen und eine Beziehung herzustellen. Dies wurde durch verschiedene Aktionen erreicht, wie zum Beispiel die Durchführung verschiedener Turniere oder Kreativangebote zu verschiedenen Festen, wie z.B. Muttertag. Aber auch durch Alltagsgespräche über Themen, die die Jugendlichen beschäftigen und vom Jugendhausteam situativ aufgegriffen wurden, entstanden tragfähige Beziehungen. Den Mitarbeiter/-innen des Jugendhauses ist es wichtig, dass die Jugendlichen nicht nur in das Haus integriert werden, sondern sich auch damit identifizieren und, damit einhergehend, grundsätzliche Verhaltensformen im Umgang mit den verschiedensten Nutzern des Hauses einhalten. Dies ist und bleibt nach wie vor eine Aufgabe, mit der sich das Team des Jugendhauses auch im weiteren Jahresverlauf intensiv beschäftigen wird.

### **1.2 Lebensordner**

Von unserem Plan, einen Lebensordner in Form einer Mappe zu erstellen, in dem die Jugendlichen Anleitungen und Hilfestellungen zu wichtigen Themen wie z.B. Geld und Versicherungen, Verträge etc. und ihre wichtigen persönlichen Unterlagen systematisch sammeln können, mussten wir erneut Abstand nehmen. Unser Alltag und der oft verschobene Beginn dieses Projekts haben gezeigt, dass diese Aufgabe zu aufwändig ist, um sie im laufenden Betrieb zu erledigen. Aus diesem Grund werden wir im kommenden Jahr in der Stiftung einen Schwerpunkt darauf legen und prüfen, wie die notwendigen Ressourcen und Strukturen zur Umsetzung dieser Idee aussehen müssten.

## **2. Weitere Veränderungen und wesentliche Schwerpunkte**

### **2.1 Teamsituation im Jugendhaus**

Die Teamsituation im Jugendhaus Hohbuch war im letzten Jahr nicht stabil. So verließ eine Mitarbeiterin das Jugendhaus im Juni 2013, sodass das übrige Personal bis

Ende Dezember 2013 zu zweit eine Sechs-Tage-Woche stemmte. Ab Mitte September konnte nach langer Suche die BFD-Stelle besetzt werden.

Seit Januar 2014 unterstützt Klaus Jenter als pädagogischer Mitarbeiter das Team des Jugendhauses. Die Teamsituation im Jugendhaus Hohbuch ist damit wieder stabil und die optimale Besetzung erfreut nicht nur die Mitarbeiter/-innen, sondern vor allem auch die Besucherschaft. Durch den stetigen Verlust von Bezugspersonen war ein Beziehungsaufbau nur schwer möglich und die Angebotspalette stark eingeschränkt. Nun ist die Voraussetzung gegeben, die Angebote der offenen Jugendarbeit zu optimieren und zu erweitern.

## 2.2 Gestaltung des offenen Bereiches

Die Jugend bestimmt den wesentlichen Teil der Arbeit im Jugendhaus Hohbuch. Darum ist das Jugendhausteam stetig bemüht, den offenen Bereich dem Wandel der Jugendlichen anzupassen.

**Partizipation:** Durch typische „Tür-und-Angel-Gespräche“ entwickeln sich immer wieder Ideen, bei deren Planung und Umsetzung das Jugendhausteam den Jugendlichen hilft. So ist zum Beispiel im Oktober 2013 eine Halloween-Aktionswoche entstanden, deren Planung und Durchführung fast ausschließlich von jugendlichen Stammbesucher/-innen des Hauses erbracht wurde.



Schaurige alkoholfreie Cocktails, wie z.B. Schneckensaft und Gruselbowle, Happy-Halloween-Gewinnwürfeln, Kürbisse schnitzen und Kürbiskegeln - diese Aktionswoche hatte alles zu bieten. Höhepunkt war eine gruselige Halloweenparty, bei der die Jugendlichen sich nicht nur verkleideten, sondern den Abend gemeinsam mit einem spannenden Film ausklingen ließen. Das Jugendhaus hatte sich dabei natürlich in Schale geschmissen und die Aktionswoche mit schaurig schöner Dekoration umrahmt.



**Kulinarische Highlights:** Angesichts aktueller Fernsehvorlieben der Jugendlichen hat es sich das Jugendhaus während der Sendung „Dschungel-Camp“ nicht nehmen lassen, dieses Fernsehevent mit



kulinarischen Highlights im Jugendhausalltag zu unterstützen, indem die Speisekarte um folgende Punkte erweitert wurde:

Mehlwürmer klein

Mehlwürmer groß

Heuschrecken mit Honig überzogen



Aufgrund der großen Nachfrage waren die neuen Speisen sofort vergriffen, jedoch waren sich die Jugendlichen über ein Fortbestehen der erweiterten Speisekarte uneins. Aber keine Sorge: das nächste Dschungel-Camp kommt bestimmt!



**Medien & Co:** Auch in technischer Hinsicht versucht das Jugendhausteam, für die Jugendlichen attraktive Angebote bereitzustellen. So wurde schon vor einiger Zeit das sogenannte Wunschkonzert eingeführt. Jeden Donnerstag besteht für die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Handys, ipods oder MP3-Player an die Lautsprecheranlage anzuschließen und für eine gewisse Zeit ihre Musik im kompletten Jugendhaus anzuhören. Dies wird jedoch gerade in den wärmeren Monaten eher sporadisch in Anspruch genommen.



Viel in Anspruch genommen wird hingegen das verlässliche Medien-Fußball-Angebot, egal ob Champions-League, DFP-Pokal, WM oder andere Fußballspiele. Sie werden, wenn sie in den Öffnungstagen liegen, bis zum Schluss über Beamer und Glaswand gezeigt. In Ausnahmefällen wie z.B. beim Champions League-Finale werden auch einmal die Öffnungstage verschoben. Das gemeinsame Fußballschauen in Verbindung mit der Verlässlichkeit ist sehr beliebt und wird von der Besucherschaft sehr stark frequentiert. Aus diesem Grund gab es auch zur diesjährigen Fußball-Weltmeisterschaft im Jugendhaus Hohbuch WM-Wochen, an denen ab dem Viertelfinale alle Spiele gezeigt wurden.

**Raumgestaltung:** Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde die Wand auf dem Podest verschönert. Nun zieren verschieden große Leinwände mit bunten, ausgeschnittenen Fotos die Wände. Die Jugendlichen haben sowohl die Bilder ausgesucht, als auch ausgeschnitten und waren bei der Anbringung mit Hammer und Nagel eifrig dabei.



**Turniere:** In regelmäßigen Abständen werden Turniere veranstaltet, bei denen die Jugendlichen ihr Können mit Gleichgesinnten messen können. Besonders beliebt sind Fifa-Turniere auf der X-Box 360. Gemeinsam mit den Jugendlichen wird ein Turnierplan erstellt, die Auslosung vorgenommen und während des Geschehens kommentiert. Der Gewinner wird natürlich entsprechend prämiert. In den Sommermonaten sind auch andere Sportarten wie Fußball und Tischtennis sehr beliebt.



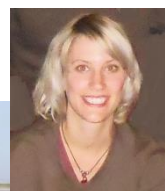
### 2.3 Besucher/-innen-Struktur

Die Zählung im Februar 2014 zeigt, dass sich, im Vergleich zum Vorjahr, die Altersstruktur kaum geändert hat. Am häufigsten vertreten sind nach wie vor Jugendliche im Alter zwischen 14 und 17 Jahren. Auch neun- bis 14-jährige Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene ab 18 Jahren, die mit dem Haus groß geworden sind, zählen zu den Besucher/-innen des Hauses. Es sind nahezu alle Schultypen vertreten. Die Hauptgruppe stellen die Haupt- und Werkrealschüler/-innen dar, die Zahl der Gymnasiasten ist im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Freitags ab 18 Uhr ist eine Altersbegrenzung aufgehoben. Auf die durch die unterschiedliche Besucherstruktur entstehende Vielfalt ist das Jugendhausteam sehr stolz, da dies die Möglichkeit bietet, in unterschiedlichsten Situationen, bspw. bei Spielen oder bei Gesprächen im Thekenbereich, durch Erfahrungen voneinander zu lernen. Gerade im Bereich der Arbeitsplatz- und Lehrstellensuche gab es in der Vergangenheit des Öfteren schöne Erfolge. Die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe der Jugendlichen kommen im Vergleich zu früheren Jahren kaum offen zum Tragen. Man denke hier an die jahrelangen schwersten Auseinandersetzungen der Türken/Araber mit den „Russen“. Hauptsächlich haben wir das Essensangebot verändert, um auf die unterschiedlichen kulturellen Bedürfnisse besser einzugehen. Wir bieten nun vermehrt vegetarische und schweinefleischfreie Kost an.

### 3. Perspektiven und Herausforderungen

Mit dem neuen Kollegen Klaus Jenter können wir den gesamten Outdoor-Bereich abdecken, bis hin zu Freizeiten, die wieder neu belebt werden. Nach erneut gescheiterten Versuchen der Vermietung an Jugendliche, werden wir dies nur noch unter hohen Auflagen bzw. in Verbindung mit Familienfeiern machen. Die vielfältigen Aufgaben des Hauses, sowie die hochwertige Ausstattung stehen einer Vermietung ausschließlich an Jugendliche klar im Wege. Das Ziel des Jugendhauses war und ist es, die Aufgaben, die als pulsierendes Zentrum im Stadtteil an uns gestellt werden, weiterhin virtuos und akzeptiert im vollsten Umfang zu bewältigen. Nach dem Motto „Der Hohbuch schläft nie!“ gilt es auch weiterhin, die Angebote der offenen Jugendarbeit entsprechend dem Wandel der Jugendlichen zu optimieren, sowie eine Balance zwischen Attraktivität, Vitalität und Vertrautheit zu finden.

Jürgen Lehmann



Ramona Schwartz



Hohbuch/Schafstall



Klaus Jenter